

Rampenfieber - Junges Kulturfestival

Unter dem Titel „Rampenfieber - Junges Kulturfestival“ soll für 2019/2020 ein gesamtregionales gemeinsames Kinder- und Jugendkulturfestival entstehen. Beteiligt sind als Projektpartner die Stadt Aachen, die StädteRegion Aachen, die Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg. Das Festival soll an verschiedenen Orten in der Region Aachen stattfinden, auch Partnerschulen aus Belgien und den Niederlanden einbinden und so das regionale Potential im Bereich der Kulturellen Bildung bestmöglich abbilden.

Dabei agiert jeder Kreis als Experte für eine Kultursparte und bekommt so einen eigenen „Festivalbaustein“ mit Alleinstellungsmerkmal. Dies hat den zusätzlichen Effekt, dass sich die jungen Akteure – aber auch die Zuschauer innerhalb der Region Aachen - bewegen und ihren Aktionsradius erweitern müssen.

Diesem neuen Projekt der Kulturellen Bildung vorangegangen sind die Schultheatertage der Städtereion Aachen, die in 2018 zum 10. und letzten Mal stattgefunden und wesentlich zur Identität der Region im Bereich des Profils „Kinder- und Jugendkultur“ beigetragen haben. Sie haben gezeigt, dass auf diesem Weg neue Zugänge zu kulturellen Einrichtungen, aber auch zu bislang weniger beachteten Kultursparten erschlossen werden konnten. Was damals als kleines Projekt in Stadt und Kreis Aachen begann, schließt inzwischen auch die Kreise Düren und Heinsberg mit ein und verzeichnete zuletzt mehr als 55 aktiv teilnehmende Schulen sowie weit über 5.000 junge Zuschauer.

Das Junge Kulturfestival soll diese Erfahrungen zur Vorbereitung in 2019 nutzen. Die Ergebnisse sollen in 2020 gemeinsam präsentiert werden. Den Festivalpräsentationen vorangehen sollen Workshops, Lectures, Ateliers etc. für Schüler/innen und Lehrer/innen, bei denen sich die Akteure an spannenden Orten begegnen und zusammen in den Sparten Theater/Literatur, Tanz, Musik, Medien/Bildende Kunst arbeiten. Ein besonderer Festivaltag wird dann ein zusätzliches Highlight darstellen, welches z.B. ein „Best of“ abbildet oder aber „Perlen“ zeigt, die sich in den anderen Festivalbausteinen nicht adäquat präsentieren lassen.

Auf Einladung des Zweckverbandes Region Aachen (Projekträger) fanden erste Planungsrunden mit den Partnern (Vertretern der Stadt Aachen, der StädteRegion Aachen und der Kreise Düren, Heinsberg und Euskirchen) statt. Dort stieß die Idee zur Vernetzung mit dem Ziel, eine Arbeitsstruktur für ein gemeinsames Festival in Sachen „Kinder- und Jugendkultur“ zu generieren, auf große Zustimmung. Die Arbeitsstruktur und Netzwerkbildung wird im Jahr 2018 aufgebaut, bevor es ab 2019 an die praktische Umsetzung geht.

Die kooperative Arbeitsweise zwischen Partnern aus Zivilgesellschaft und Verwaltung, die für das Projekt „Schultheatertage“ im Laufe der Jahre gewachsen ist, bewährte sich durch ihre Effizienz und Personalökonomie so sehr, dass sie überregional

wahrgenommen und als Musterbeispiel kommuniziert wurde. So zuletzt auf der Jahrestagung der Transferagenturen für Großstädte in Berlin am 07.09.2017. Es bietet sich daher mehr als an, das Konzept regional auszubauen und breit aufzustellen.

Das Wichtigste in Kürze:

Zuständigkeiten

Jede Gebietskörperschaft hat ihren eigenen Festivalbaustein:

- Städteregion Aachen: Theater und Literatur
- Kreis Düren: Tanz
- Kreis Heinsberg: Musik
- Kreis Euskirchen: Bildende Kunst, Film, Fotografie

Adressaten

Angesprochen werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund und/ oder Handicap aus Schulen, OTs, Angeboten freier Träger...

Durchführungsorte

Die Veranstaltungen sollen an professionellen Spielstätten und inspirierenden Orten in der Stadt Aachen, der Städteregion Aachen und den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg stattfinden.

Durchführungszeitraum

Die Festivalbausteine werden etwa zwischen Mai und Juli 2020 stattfinden und sich jeweils über 1 – 2 Wochen erstrecken. Abschließend wird es eine Großveranstaltung geben.

Erwartete Resonanz:

Geplant sind rund 60 Programmpunkte, die sich auf die Gebietskörperschaften verteilen.

Die Schultheatertage 2018, an denen die Kreise Heinsberg, Düren und die Städteregion Aachen beteiligt waren, bieten im Hinblick auf die Teilnehmer- und Besucherzahlen gute Anhaltswerte: Hier gab es insgesamt 49 Programmpunkte (davon 7 aus dem Kreis Heinsberg) mit insgesamt rund 2.000 aktiv teilnehmenden Schülerinnen und Schülern (ca. 270 aus dem Kreis Heinsberg) und etwa 5.500 Zuschauern (ca. 800 aus dem Kreis Heinsberg).

Umgerechnet auf 60 Programmpunkte, können in etwa 2.400 teilnehmende Schülerinnen und Schüler sowie ca. 7.000 Zuschauer erwartet werden.